



*An die Mitglieder der Freien Hochschule für
Geisteswissenschaft in und um Stuttgart*

Stuttgart, den 12.04.2024

Sehr verehrte liebe Freunde,
zu einer Hochschulzusammenkunft vom

Freitag, den 03. bis Samstag, den 04. Mai 2024

laden wir Sie herzlich ein.

Wir verdanken die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft der Inspiration Michaels, die Rudolf Steiner empfangen durfte. In unserem Hochschultreffen wollen wir uns in diesem hundertsten Jahr unserer Schule dem Wesen Michaels selbst zuwenden. "In alten Lehren hat man die Macht, aus der die Gedanken der Dinge erfließen, mit dem Namen Michael bezeichnet. Der Name kann beibehalten werden." So führt Rudolf Steiner in den Leitsätzen Michael ein. Und er beginnt damit eine Betrachtungsweise dieses geistigen Wesens, die gänzlich neu ist. Und gleichzeitig eine Nähe zu einem geistigen Wesen ermöglicht, wie es zuvor nicht möglich war, indem nicht nur in Verehrung zu diesem Wesen aufgeblickt werden kann, sondern es auch mit der Kraft unseres Denkens studiert werden kann und sogar in diesem Denken, in dem daraus aufsprießenden Fühlen, in den daraus hervorgehenden Taten erlebt werden kann. Den Weg zu diesem Erleben gibt Michael in den 19 Stunden der ersten Klasse selber an.

In einem Vortrag zum Wesen Michaels wird Alexandra Handwerk am Samstag das Thema einleiten und wir werden mit Eurythmie und im Gespräch das Thema vertiefen.

Der Ablauf der Zusammenkunft gestaltet sich wie folgt:

Zeit	Freitag, 3. Mai	Samstag, 4. Mai
10. ⁰⁰ -11. ⁰⁰		Alexandra Handwerk: Das Wesen Michaels
11. ⁰⁰ -11. ³⁰		Pause*
11. ³⁰ -12. ³⁰		Eurythmie zum Thema mit Severin Fraser
12. ³⁰ -14. ³⁰		Mittagspause*
14. ³⁰ -15. ³⁰		Gesprächsgruppe zum Thema
15. ³⁰ -16. ⁰⁰		Kaffeepause*
16. ⁰⁰ -17. ⁰⁰		Fortsetzung des Gesprächs Termine, Ankündigungen, Berichte und Abschluss
18. ⁰⁰	4. Klassenstunde in freier Gestaltung	<i>Die Kaffeepausen werden von Florian Kleczewski versorgt, ein Mittagessen ist in der Jugendherberge möglich.</i>

Es grüßen Sie herzlich

Andrea Baldszun, Alexandra Handwerk, Armin Husemann,
Elisabeth von Kügelgen, Margareta Leber, Jean-Claude Lin, Hartwig Schiller